



DESWOS

JAHRESBERICHT 2023



Wir schaffen ein
Zuhause - weltweit

INHALT

Stimmen aus den Projekten 3	Projektbeispiel Pakistan 11	Bericht des Vorstands 22
Leitbild der DESWOS 4 – 5	Mitglieder aktiv. 12 – 13	Bericht des Verwaltungsrats . . 22
Projektbericht Juba, Südsudan 6 – 7	Finanzbericht. 14 – 19	Gremien und Kontakte 23
Projektübersicht 2023 8 – 9	Mitgliedschaften und Publikationen. 20	
Projektbeispiel Tansania 10	Ausblick El Salvador 21	

TITELBILD: Mit dem Bau von Klassenräumen erhöhen wir Bildungschancen für in Armut lebende Kinder in Faisalabad, Pakistan.



Die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Auftrag der DESWOS ist es, Wohnungsnot und Armut im globalen Süden zu bekämpfen. Dies geschieht durch Hilfe zur Selbsthilfe für notleidende Familien, zum Beispiel beim Bau von Wohnraum und Schulen, bei der Wasserversorgung sowie der Sicherung ihrer wirtschaftlichen Existenzen. Der Verein wird im Wesentlichen von den im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. organisierten Verbänden, deren Mitgliedsunternehmen und von vielen branchennahen Organisationen sowie privaten Mitgliedern unterstützt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

DESWOS
Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs-
und Siedlungswesen e.V.

Innere Kanalstraße 69
50823 Köln
Telefon +49 0221 57989-0
Telefax +49 0221 57989-99

public@deswos.de
deswos.de

VERANTWÖRTLICH
Petra Eggert-Höfel

REDAKTION
Alma Winkler

TEXTE UND BEITRÄGE

Jan Bilstein, Johanna Drach,
Astrid Meinicke, Gregor Peter,
Dennis Schlömer, Alma Winkler

FOTOS

BMZ, DESWOS e.V., Ellen Klose,
Katja Schweckendiek

LAYOUT

satzanstalt.de

DRUCK
rewi.de

Auflage: 1.500 Stück

Gedruckt auf EnviroTop,
100 % Recyclingpapier
mit dem Blauen Engel



Erfahren Sie mehr über
unsere Organisation in einem
animierten Kurzvideo.

Was die Projekte für die Menschen bedeuten



„Es ist eine großartige Erfahrung, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, mein Haus zu renovieren und endlich in sicheren und menschenwürdigen Bedingungen leben zu können. Für die Unterstützung bin ich CCODE und DESWOS sehr dankbar.“

Rose Maonga (33)

Teilnehmerin am Projekt zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Slumbewohnern in Lilongwe, Malawi

„Der Kurs war ausgezeichnet, weil ich etwas über das Baugewerbe gelernt habe. Heute verdiene ich damit meinen Lebensunterhalt, seit dem Kurs habe ich mehr Beschäftigungsmöglichkeiten.“

Alexander Antonio Moya Guerrero (24)

Absolvent der dualen Ausbildung in Cinquera, El Salvador

„Wir kamen im Jahr 2013 aus der Stadt Multan nach Faisalabad. Wir lebten zwei bis drei Jahre in Zelten. In dieser Zeit war mein Bein gebrochen und ich trug einen Gips. Wir waren obdachlos und arbeitslos. Mein Mann Yaqub begann in einer Ziegelbrennerei zu arbeiten. Im Jahr 2016 halfen uns CLARA und DESWOS mit einem Haus und einer Solaranlage. Wir sind ihnen dankbar für ihre Unterstützung. Wir leben ein friedliches und gesundes Leben.“

Philomena Yaqoob (55)

Begünstigte im Hausbauprojekt in Chak 412, Pakistan



LEITBILD DESWOS e.V.

Auch die Entwicklungszusammenarbeit der DESWOS entwickelt sich stetig weiter. Daher haben wir gemeinsam mit unseren Gremien auf der Grundlage des bisherigen Leitbilds eine aktuelle Version entwickelt. Die gemeinsamen Werte und die Vision, in der sich alle wiederfinden und an der wir uns orientieren möchten, ist uns sehr wichtig.

Wir freuen uns daher besonders, das neue Leitbild erstmals in diesem Jahresbericht mit unseren Förderinnen und Förderern zu teilen.

UNSER AUFTRAG Die DESWOS (Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.) wurde 1969 von sozial orientierten Genossenschaften, kommunalen Wohnungsgesellschaften und Privatunternehmen der Wohnungswirtschaft gegründet. Wir leisten wirksame Hilfe bei der Armutsbekämpfung und praktizieren internationale Solidarität.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und Menschenrecht. Es bedeutet weit mehr, als nur ein Dach über dem Kopf zu haben. Wohnraum ist die wesentliche Voraussetzung für eine gesicherte Existenz und ein Leben in Würde.

In vielen Gegenden der Welt, insbesondere in Afrika, Asien und Lateinamerika, sind die Wohnverhältnisse jedoch unzureichend, beherrschen Not und Armut das Leben.

Die davon betroffenen Menschen bei der Schaffung von Wohnraum zu unterstützen und ihnen gleichzeitig den Zugang zu Gesundheit, Bildung und Einkommen zu ermöglichen, ist unser Auftrag und Anspruch.

Bei der Umsetzung kooperieren wir mit Partnerorganisationen in den Projektländern sowie mit der deutschen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, mit Unternehmen und Dienstleistern, die der Wohnungswirtschaft nahestehen, mit Privatpersonen, mit Stiftungen und befreundeten Organisationen sowie mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



UNSERE WERTE Das universelle Menschenrecht auf Wohnen, Gesundheit und Bildung – verankert in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte – ist unser höchster Wert.

Als Wertekompass dient uns zugleich die Agenda 2030, mit der die Weltgemeinschaft Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt hat.

Unser Handeln orientieren wir an den Bedürfnissen der Menschen und an den Gegebenheiten vor Ort. Es ist geprägt von Wertschätzung, Respekt und kollegialer Zusammenarbeit.

Die DESWOS ist politisch und konfessionell unabhängig. Wir achten die Besonderheiten unserer Partnerorganisationen und der Menschen, für die wir uns einsetzen.

UNSERE VISION Mit der DESWOS engagiert sich die Wohnungswirtschaft als einzige privatwirtschaftliche Branche in Deutschland mit einer eigenen Fachorganisation in der Armutsbekämpfung und Entwicklungszusammenarbeit.

Wir schauen über den nationalen Tellerrand hinaus und lassen uns von der Vision leiten:

Wir schaffen ein Zuhause – weltweit.

Wir sind überzeugt: Menschenwürdiges Wohnen ist eine unverzichtbare Voraussetzung für den Zusammenhalt von Gesellschaften, für mehr globale Gerechtigkeit, für Frieden und Freiheit.

Jedes menschenwürdige Zuhause und jede Hilfe zu einem selbstbestimmten Leben machen die Welt ein Stück besser.

In der Praxis heißt das: Wir helfen Menschen dort, wo die Not am größten ist, ihre Wohn- und Lebenssituation zu verbessern. Heute sind es vor allem Menschen in den Ländern des Globalen Südens, denen wir konkrete Hilfe leisten.

Unsere vielen erfolgreichen Projekte zeigen seit Jahrzehnten, dass sich dieses solidarische Engagement lohnt. Unsere Arbeit vor Ort bestätigt:

Wir geben mit unserer Hilfe einen entscheidenden Impuls dafür, dass sich Menschen aus eigener Kraft ein Zuhause schaffen und aus ihrer Armut befreien können.





SÜDSUDAN
Projekt-
evaluierung
mit
erfreulichem
Ergebnis



LEBENS- BEDINGUNGEN VON BINNEN- FLÜCHTLINGEN VERBESSERT

2023 endete das auf drei Jahre angelegte und durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanzierte Projekt in der südsudanesischen Hauptstadt Juba, im Stadtteil Kapuri. Aber konnte das Ziel, die Lebensumstände von über 4.500 Binnenflüchtlingen zu verbessern, erreicht werden? Um hierüber ein klareres Bild zu bekommen, hat die DESWOS eine externe Abschlussequalierung in Auftrag gegeben. Mit sehr erfreulichen Ergebnissen.

An 25 besonders bedürftige Familien konnten wie geplant 36 m² kleine, aber solide **Häuser** übergeben werden. Die mehrheitlich alleinerziehenden Frauen mussten mit ihren Kindern innerhalb des Südsudans aus ihrer Heimat fliehen. Sie haben sich bei dem Bau der Häuser eingebracht und zahlen regelmäßig einen Teil der Baukosten in einen revolvingierenden Fonds zurück. Dank der neuen Häuser leben rund 150 Menschen in sicheren und menschenwürdigen Wohnbedingungen.

120 Familien wurden in **Anbaumethoden** trainiert und mit landwirtschaftlichen Geräten ausgestattet. Sie können nun mehr Gemüsesorten für den Eigenverbrauch und den Verkauf anbauen und sowohl die Ernährung als auch das Einkommen der Familien verbessern. Landwirtschaft wird in Kapuri jedoch durch die starke Urbanisierung und zunehmende Bebauung an Freiflächen erschwert. Eine unsichere Wasserversorgung und frei herumlaufende Rinder und Ziegen gefährden die Ernte.

Alle Familien sind Mitglieder in fünf neu gegründeten **Spargruppen** geworden. Basierend auf einer selbst erstellten Satzung zahlt die Mehrheit der Mitglieder, bisher vornehmlich Frauen, regelmäßig einen Sparbetrag ein. Hierdurch können sie einen Mikrokredit bekommen, um etwa ein neues Business starten zu können.



Zum Beispiel den Verkauf von kleinen Snacks in Schulen, die Herstellung von Erdnusspaste, den Verkauf von Holzkohle oder den Betrieb eines kleinen Kiosks.

Insgesamt haben 80 Jugendliche, jeweils die Hälfte Frauen und Männer, eine sechsmonatige **Berufsausbildung** im Maurer- oder Friseurhandwerk abgeschlossen. Die Mehrheit aller Absolventen und Absolventinnen verdient nun ein regelmäßiges **Einkommen** von rund 37 Euro im Monat, etwa so viel wie Lehrkräfte. Die Ausbildung stellt somit einen wichtigen Beitrag gegen Jugendarbeitslosigkeit dar.

Während der Projektlaufzeit wurden für die Bewohner in Kapuri **Aufklärungsveranstaltungen** zu den Themen **Gesundheit** und **Hygiene** organisiert. Kinder wurden mit Begleitung von

Ärzten untersucht und Medikamente verteilt. Das Verständnis, wie Krankheiten verhindert werden können, wurde verbessert. Als Herausforderungen für eine konsequente und regelmäßige Einhaltung von Hygieneregeln erweisen sich jedoch der schwierige Zugang zu sauberem Wasser und die hohen Kosten für Brennmaterial für das Abkochen von Wasser.

Die Etablierung eines lokalen und gewählten **Stadtentwicklungskomitees**, der Kapuri Development Association (KDA), hat sich sogar erfolgreicher entwickelt als zu Projektbeginn erwartet. Mittlerweile treffen sich regelmäßig 25 Mitglieder, mehrheitlich Frauen, und bringen sich gegenüber lokalen Verwaltungsstrukturen und gemeinnützigen Organisationen aktiv ein. Etwa bei der Identifizierung von landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, dem Bau eines neuen Brunnens und der Koordinierung der Aktivitäten vor Ort.

Die Ausgaben beinhalten die Projekttransfers, Reise- und Betreuungskosten.

Projekte der DESWOS 2023

La Concordia | Nicaragua

Transformation der Gemeinde La Concordia in einen grünen und sicheren Lebensraum

Projektpartner: Grupo Sofonias Nicaragua (SOFONIC)

Ausgaben 2023: 92.147,58 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Rio Grande | Nicaragua

Resilienz im Lebensraum Rio Grande Becken

Projektpartner: Grupo Sofonias Nicaragua (SOFONIC)

Ausgaben 2023: 253.860,96 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Quiragua | Nicaragua

Bau und Umgestaltung einer Grundschule

Projektpartner: Grupo Sofonias Nicaragua (SOFONIC)

Ausgaben 2023: 37.633,76 €

Cabañas | El Salvador

Schutz gegen den Klimawandel

Projektpartner: Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias (ACAMS)

Ausgaben 2023: 100.247,60 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Penipe | Ecuador

Förderung des Buen vivirs im Kanton Penipe

Projektpartner: Fundación EcoSur Ecuador

Ausgaben 2023: 160.275,91 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

LATEIN-AMERIKA

ASIEN

AFRIKA

Keemalung | Nepal

Bau einer Gesundheitsstation

Projektpartner: Nepal Helping

Ausgaben 2023: 80.150,00 €

Villupuram | Indien

Sichere Häuser und wirtschaftliche Existenz für marginalisierte Menschen

Projektpartner: REAL

Ausgaben 2023: 23.043,00 €

Faisalabad | Pakistan

Bau von Klassenräumen

Projektpartner: EACH

Ausgaben 2023: 161,00 €

Chak 412 | Pakistan

Bau von 10 Wohnhäusern und Toiletten

Projektpartner: CLARA

Ausgaben 2023: 40.067,00 €

Syrien und Türkei

Nothilfe nach Erdbeben

Organisation: Aktion Deutschland hilft e. V.

Ausgaben 2023: 1.700 €

Mulanje Distrikt | Malawi

Nothilfe Flutopfer Tropensturm Freddy

Projektpartner: Center for Community Organisation and Development (CCODE)

Ausgaben 2023: 8.028,00 €

Lilongwe | Malawi

Verbesserung der Wohn- und Einkommenssituation in Slumgebieten

Projektpartner: Center for Community Organisation and Development (CCODE)

Ausgaben 2023: 170.636,94 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Ngoye | Senegal

Ernährung sichern und Einkommen von Kleinbauern steigern

Projektpartner: Caritas Thiès

Ausgaben 2023: 32.452,88 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Juba | Südsudan

Grundbildung für Kinder – Sicherung des Fortbestands von drei Grundschulen

Projektpartner: The Daughters of Mary Immaculate (DMI)

Ausgaben 2023: 13.538,50 €

Kapuri | Südsudan

Bessere Lebensbedingungen für geflüchtete und bedürftige Familien

Projektpartner: The Daughters of Mary Immaculate (DMI)

Ausgaben 2023: 128.381,25 €

Zu 75 Prozent gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Juba | Südsudan

Verbesserung der Bildungs- und Ausbildungschancen von Mädchen

Projektpartner: The Daughters of Mary Immaculate (DMI)

Ausgaben 2023: 6.032,50 €

Kapstadt Südafrika

Kita-Förderung von Township-Kindern in Extension 6

Projektpartner: Matchbox South Africa

Ausgaben 2023: 60.142,50 €

Mwanza Tansania

Bau von 10 Wohnhäusern für alleinerziehende Frauen

Projektpartner: Caritas Mwanza

Ausgaben 2023: 25.869,49 €

Kiwere Tansania

Bau eines Mädchenwohnheims für eine Sekundarschule

Projektpartner: Kiwera Secondary School

Ausgaben 2023: 69.555,00 €

Dar-es-Salaam Tansania

Neubau des Jugendzentrums „KCC Future“

Projektpartner: Kigamboni Charity Centre

Ausgaben 2023: 12.384,83 €

Bildungszentrum für Kinder in Kilolo

Obwohl Tansania zu den leistungsstärksten Volkswirtschaften in Subsahara-Afrika gehört und die Regierung bestrebt ist, das Gesundheits- und Bildungswesen zu verbessern, zählt das Land immer noch zu den ärmsten der Welt. Die Bevölkerung von Tansania ist sehr jung: fast 45 Prozent der rund 68 Millionen Einwohner sind jünger als 15 Jahre. Bevölkerungswachstum und Armut haben zur Folge, dass viele Kinder auch von „Lernarmut“ betroffen sind: Etwa 90 Prozent der Kinder im Alter von zehn Jahren können laut Unesco einen altersgerechten Text nicht lesen und verstehen. In notdürftig ausgestatteten Schulen und überfüllten Klassenzimmern lernt es sich schlecht und beinahe ein Drittel der eingeschulten Kinder schließen die Schule nicht ab.

Ein warmes Mittagessen, eine angemessene Lernumgebung sowie Spiel- und Lehrmaterial nach der Montessori-Pädagogik verbessern die Startchancen von Kindern deutlich.

All das ist Teil unseres Projekts in der Bezirksstadt Kilolo in Tansania, das wir mit dem neuen Projektpartner Streetkids International e.V. begonnen haben.

Die DESWOS will Kindern und Jugendlichen aus ärmsten wirtschaftlichen Verhältnissen einen Zugang zu Bildung verschaffen und damit ihre Zukunftsaussichten verbessern. Denn die öffentlichen Schulen vor Ort sind mit teilweise mehr als hundert Kindern in einem Klassenraum überfüllt und schlecht ausgestattet.

Wir wenden uns an 240 Kinder, davon 60 Vorschulkinder bis zu 6 Jahren und 180 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Darunter sind auch Waisen, die über Streetkids International ein Zuhause im eigenen Waisenhaus erhalten. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Frankfurt gründete bereits ein Bildungszentrum mit einem Montessori-Kindergarten und einer kleinen Grundschule. Doch es fehlt an Räumlichkeiten.

Gemeinsam mit der Organisation „Brücke der Freundschaft“ fördert die DESWOS den Ausbau der Infrastruktur im Bildungszentrum. Geplant ist der Bau von neuen Klassenräumen für die 1. bis 7. Klasse, einer Bibliothek, einem Verwaltungsgebäude für Lehrkräfte, von Toiletten mit Waschmöglichkeiten sowie einer Schulmensa. Dazu gehört auch die Installation einer Solaranlage, eines Stromgenerators und eine sichere Wasserversorgung.

Das Projekt ist für eine Laufzeit von mehr als zwei Jahren angelegt. Die DESWOS benötigt Spenden in Höhe von insgesamt 70.000 Euro – ein kleiner Betrag angesichts der vielfältigen Bildungsmöglichkeiten für 240 Kinder heute und weitere Generationen von Kindern in der Zukunft. Denn Bildung für die Kinder in Kilolo ist der Schlüssel für den Weg aus der Armut und für eine faire Chance auf eine bessere Zukunft!



Menschenwürdige Wohnbedingungen für christliche Familien

42 Jahre ist es her, dass sich Sarfaz (65) auf der damals ungenutzten Freifläche an einer kleinen Landstraße ein provisorisches Steinhaus baute. Die Fläche gehörte bereits damals der Diözese in Faisalabad. Sarfaz ist damit der erste Bewohner des Dorfes Chak 412, das über die Jahre, vor allem auch dank der Unterstützung der DESWOS, auf mittlerweile 90 Familien bzw. gut 500 Einwohner angewachsen ist.

Wir haben in den vergangenen Jahren in drei Projektphasen den Bau von 85 Häusern finanziert. Die Häuser sind für eine in der Regel sechsköpfige Familie mit einer Wohnfläche von rund 24 m² für europäische Verhältnisse zwar sehr klein. Dennoch stellt das Leben für die Familien in diesen Häusern eine deutliche Verbesserung dar. Denn das Leben der Christen als Minderheit ist in der muslimisch geprägten Mehrheitsgesellschaft von einer latenten Benachteiligung und Unsicherheit geprägt. Das Leben im Dorf Chak 412 bedeutet für die Familien deshalb mehr Sicherheit: da sie nun in ihren „eigenen vier Wänden“ leben und nicht mehr als Mieter plötzlich aus ihren Wohnungen vertrieben werden können. Und da sie in ihrer Dorfgemeinschaft weniger der Gefahr alltäglicher Diskriminierung ausgesetzt sind. Zudem entfallen für die in der Regel sehr armen Familien die für sie sehr hohen Mietzahlungen von rund 15 bis 20 Euro pro Monat. Zumeist verdienen nur die Männer als Tagelöhner durch Feldarbeit oder Arbeit in einer Ziegelsteinfabrik etwa einen Euro pro Tag.

Zehn weitere christliche Familien werden bis zum Sommer 2024 in die neu errichteten und durch die DESWOS finanzierten Häuser in das Dorf Chak 412 ziehen. Platz für weitere Häuser ist da. Und auch der Bedarf, das Dorf weiterzuentwickeln, ist gegeben. Denn bisher verfügt das Dorf weder über einen Wasser- und Stromanschluss noch über jegliche Gesundheits-, Bildungs- und Versorgungseinrichtungen. Die Entwicklung des Dorfes Chak 412 ist somit noch nicht an ihr Ende angekommen.



Die innenpolitischen Herausforderungen in Pakistan sind immens: politische Unruhen, eine wirtschaftspolitische Dauerkrise, hohe Staatsschulden und weit verbreitete Armut überlagern und bedingen sich gegenseitig. Über ein Fünftel der rund 240 Millionen Einwohner lebt unterhalb der Armutsgrenze und mehr als die Hälfte der Beschäftigten arbeitet in prekären Arbeitsverhältnissen. Obwohl Pakistan im Jahr 2010 eine Verfassungsreform zu mehr Demokratie verabschiedet hat, bestehen bei der Wahrung der Menschenrechte weiterhin erhebliche Defizite. Frauen sind aus dem öffentlichen Leben weitestgehend ausgeschlossen, die Meinungs- und Pressefreiheit ist stark eingeschränkt und religiöse Minderheiten, wie etwa Christen, sind im Alltag Diskriminierungen ausgesetzt.

Mitglieder *aktiv*

ENGAGEMENT DER MITGLIEDER,
FÖRDER:INNEN UND SPENDER:INNEN



EHRUNGEN

Der Vorstand würdigte das besondere Engagement des **DMB Deutscher Mieterbund**, vertreten durch DMB-Bundesdirektorin Dr. Melanie Weber-Moritz, mit der DESWOS-Ehrentafel. Der DMB, seine Landesverbände und die darin mehr als 300 zusammengeschlossenen Mietervereine fördern die Projekte der DESWOS seit 1989. Die DESWOS erhielt über die drei Jahrzehnte insgesamt 330.000 Euro an Spenden.

Je eine Ehrentafel für ihre sportliche und unternehmensübergreifende Spendenaktion erhielten Andreas Wahl für die **OSTLAND Wohnungsgenossenschaft eG**, Lara Marie Meier für die **Bauverein Neustadt am Rbge. eG** und Detlef Meine für die **Heimatwerk Hannover eG**. Laudator Dr. Christian Lieberknecht bezog in die Würdigung auch ihre Teamkolleg:innen Melanie Mahn (Heimatwerk Hannover eG), Dirk Seeger, und Dirk Nitschke mit ein. Das Team bestritt im Juni 2023 eine dreitägige Benefiz-Fahrradtour von Hannover bis Berlin. Unterwegs warben sie bei befreundeten Wohnungsunternehmen für ein Projekt im Senegal und erzielten dabei insgesamt 24.250 Euro für eine bessere Ernährung und Existenzsicherung von 225 Kleinbauern und ihren Familien.



1 Die **ADLERSHORST Baugenossenschaft eG** verband ihr 75. Jubiläum im Januar 2023 mit einer Spendenaktion für das DESWOS-Hausbauprojekt in Ecuador. „Wir freuen uns sehr, dass wir über die Spendenbereitschaft unserer Geschäftspartner insgesamt 11.000 Euro an Spenden erzielt haben, die zu 100 Prozent für den Wiederaufbau von Häusern in den Dörfern genutzt werden“, erläuterte der Vorstandsvorsitzende Uwe Wirries.

2 Zum Weltkindertag am 1. Juni 2023 organisierte die **FassadenFix Immobiliengruppe Retzlaff OHG** mit der Ralf-Rangnick-Stiftung und Schulkindern der Albert-Schweitzer-Schule in Leipzig einen Spendenlauf. FassadenFix-Geschäftsführer Alexander Retzlaff überreichte 1.000 Euro als Spende an DESWOS-Verwaltungsratsmitglied Jörg Keim (WBG Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt eG). Der Erlös kam Schulprojekten der DESWOS zugute.



3 **Gerald Roemer** aus Hamburg fördert die DESWOS-Projektarbeit seit über 30 Jahren als Privatperson. Zu seinem 70. Geburtstag im August 2023 bat er seine Gäste um eine Spende an die DESWOS anstelle eines Geschenks. Die dabei erzielten Geburtstagsspenden in Höhe von 700 Euro überwies er für den Bau des neuen Jugendzentrums KCC in Tansania.

4 Ein starkes Signal zu „100 Jahren Internationaler Tag der Genossenschaften“ am 1. Juli 2023 setzte die **Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften**. Nach einer gemeinsamen Radtour durch Berlin mit Vertreter:innen von Wohnungsbaugenossenschaften spendete sie 5.000 Euro für den Bau eines Mädchenwohnheims in Tansania. **Der Verein Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.** schloss sich mit einer 5.000 Euro-Spende an. Ebenso die **Berliner Bau- und Wohnungsbaugenossenschaften von 1892 eG** mit dem symbolträchtigen Betrag von 1.892 Euro sowie zwei weitere private Spenden von **Dr. Iris Beuerle**, Verbandsdirektorin des vbw Verband baden-Württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., sowie **Susanne Schmidt** von der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland.



5 Erneut spendeten fünf Wohnungsbaugenossenschaften aus Kiel die Erlöse aus der Sammlung gebrauchter Kleidung an gemeinnützige Einrichtungen in Kiel und an die DESWOS. Die **Baugenossenschaft „HANSA“**, die **Baugenossenschaft Mittelholstein (bgm)**, die **Wankendorfer Baugenossenschaft**, die **WOGE Wohnungs-Genossenschaft** und die **Wohnungsbaugenossenschaft Kiel-Ost eG** spendeten 7.000 Euro, diesmal für den Bau von Mädchenunterkünften an der Sekundarschule in Tansania. Die Spendenaktion dieser genossenschaftlichen Initiative findet in diesem Jahr bereits zum 14. Mal statt. Seit dem Start der Aktion erzielten sie insgesamt 205.400 Euro an Spenden!

6 Das **Siedlungswerk Baden e.V.** und seine 24 Mitgliedsunternehmen spenden alle zwei Jahre zur Ettlinger Schloss-Tagung für ein Projekt der DESWOS. Bei der Tagung am 4. Oktober 2023 überreichte der Vorstand die herausragende Summe von 83.500 Euro an Johanna Drach, Geschäftsführerin der DESWOS. Diesmal kam die Spende dem Bau von Wohnhäusern und der beruflichen Ausbildung von Fischerfamilien in Mwanza in Tansania zugute. Besonders erwähnenswert ist, dass das finanzielle Engagement der Siedlungswerk-Mitgliedsunternehmen für die DESWOS bis zum Jahr 1984 zurückreicht und mit der Spendensumme von 1.008.208 Euro die Millionengrenze überschritten hat.

Insgesamt wurden Förderbeiträge in Höhe von 138.000 Euro eingesetzt.



Keemalung NEPAL
Bau einer Gesundheitsstation



Mfuleni SÜDAFRIKA
Kita-Förderung von Township-Kindern in Extension 6



Juba SÜDSUDAN
Sicherung des Fortbestandes von drei Grundschulen



Iringa TANSANIA
Erweiterung Mädchenwohnheime

PERSONALAUFWAND

Die Gehälter der DESWOS werden in Anlehnung an den TVöD Bund West gezahlt und berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit. Sie entsprechen der Qualifikation und Verantwortung der Mitarbeiter:innen und bewegen sich im branchenüblichen Rahmen zwischen den Entgeltgruppen E9a Stufe 2 und E15 Stufe 6.

Der Jahresgesamtbezug der Geschäftsführerin betrug 81.999,67 Euro. Im Berichtsjahr beschäftigte der Verein im Jahresdurchschnitt sieben Mitarbeiter:innen, darunter eine Teilzeitbeschäftigte und zusätzlich einen ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Die Personalkosten einschließlich Sozialausgaben und Alterssicherung über 581.606,69 Euro liegen geringfügig über dem Ansatz des aufgestellten Wirtschaftsplans.

Die Mitglieder des Vorstands und Verwaltungsrats der DESWOS sind ehrenamtlich tätig.

6 Vollzeitbeschäftigte

Projektsteuerung

Verwaltung/Rechnungswesen

Öffentlichkeitsarbeit

1 Teilzeitbeschäftigte

Öffentlichkeitsarbeit

1 Ehrenamt

Öffentlichkeitsarbeit

PROJEKTTRANSFERS

Für folgende Projektregionen wurden Projekttransfers in Höhe von insgesamt 1.295.577,30 Euro (exklusive Reise- und Betreuungskosten)

Lateinamerika 630.854,40 Euro

Ecuador	158.620,00 Euro
El Salvador	93.000,00 Euro
Nicaragua	379.234,40 Euro

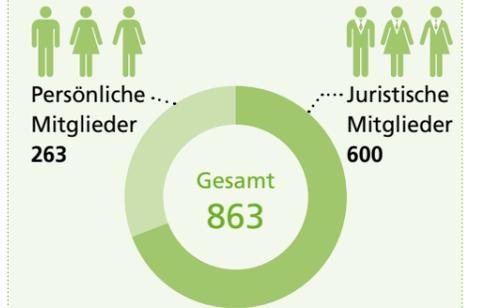
Afrika 519.933,90 Euro

Malawi	176.600,00 Euro
Rep. Südafrika	60.000,00 Euro
Senegal	31.000,00 Euro
Südsudan	145.608,90 Euro
Tansania	106.725,00 Euro

Asien 144.789,00 Euro

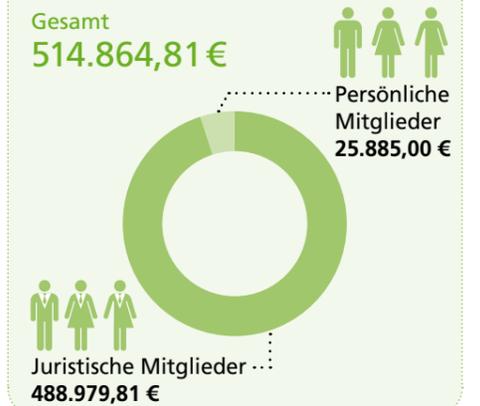
Indien	23.000,00 Euro
Nepal	80.000,00 Euro
Pakistan	40.089,00 Euro
Syrien, Türkei	1.700,00 Euro

Anzahl der Mitglieder



MITGLIEDSCHAFTEN

Geleistete Beiträge



Auszug aus dem BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V., Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V., Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den

deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat. [...]

Berlin, den 13. März 2024

DOMUS Steuerberatungs-AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



signiert
Frank Fiolka
11.04.2024
18:05:15 +02
Wirtschaftsprüfer

signiert
Thomas Zimdars
11.04.2024
16:23:44 GMT
Wirtschaftsprüfer

KLEIDER ER SPENDE



Mit ihrer Kleiderspende und der Vergabe von Stellplätzen für Kleidercontainer fördern Spender:innen die Projekte der DESWOS, die Menschen in unseren Partnerländern sowie den Schutz der Umwelt und knapper natürlicher Ressourcen.

Mit dem Erlös aus fünf Textilcontainern kann die DESWOS jährlich zum Beispiel das Baumaterial für ein neues Zuhause für eine Familie finanzieren.

Die DESWOS arbeitet seit 1990 mit zertifizierten Sammel- und Recyclingunternehmen wie SOEX und TEXAID zusammen. Die Recyclingunternehmen entrichten eine am Marktpreis orientierte Vergütung an die DESWOS. Die Erlöse aus dem Jahr 2023 betragen 161.443 Euro. Die Weiterverwendung und -verwertung der Altkleider erfolgt nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

Dank der Kooperation von DESWOS und „Green2B – nachhaltig sicher“ können Spender:innen ihre ausgedienten Firmenhandys und privaten Smartphones zugunsten der Projekte der DESWOS umweltgerecht und datenschutzsicher recyceln oder wiederaufbereiten lassen.

10 Prozent des Erlöses aus der Wiederaufbereitung sowie 0,50 Euro für jedes recycelte Gerät fließen in unsere Entwicklungszusammenarbeit.

Green2B handelt gemäß dem zentralen Grundsatz des Kreislaufwirtschaftsgesetzes: „Wiederverwendung vor Verwertung“.

Das junge Unternehmen setzt neben der nachhaltigen Ressourcenschonung auf Inklusion. So wird das Team zu 30 Prozent durch Menschen mit Behinderung verstärkt, wodurch eine dauerhafte Teilhabe in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt geschaffen wird.



HAN DY SPENDE

FÖR DER VER EIN



Der „Förderverein der DESWOS e. V.“ unterstützt die Geschäftsstelle der DESWOS sowohl in materieller als auch in ideeller Hinsicht. Mit der finanziellen Hilfe ermöglicht er der DESWOS wichtige Investitionen in Fundraising, Marketing und Personal. Im Jahr 2023 hat der Förderverein Werbematerial für einen Spendenmarathon, einen Teil einer neuen Datenbank, ein Erklärvideo, ein Praktikum und eine Seminarteilnahme für Mitarbeiterinnen von Partnerorganisationen sowie einen Teil eines neuen Anzeigenkonzepts mit einem Betrag von insgesamt 25.235,46 Euro gefördert.

Darüber hinaus bieten die Mitglieder des Fördervereins auch ideelle Unterstützung durch Wissenstransfer und Zugang zu Netzwerken an. So können engagierte Unternehmen und Privatpersonen mit ihrer Mitgliedschaft im Förderverein einen wichtigen Baustein zur Weiterentwicklung der DESWOS beitragen.

Kontakt

foerderverein@deswos.de
Förderverein der DESWOS e. V.
Heidestraße 8, 10557 Berlin

Vorstand:

Hans Peter Trampe (Vors.) AG Charlottenburg VR 36810 B
Anne Keilholz
Dr. Christian Lieberknecht

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	1.455,59 €	3.918,81 €
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.189,58 €	11.283,02 €
III. Finanzanlagevermögen		
Andere Finanzanlagen	200,00 €	200,00 €
Anlagevermögen gesamt	9.845,17 €	15.401,83 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung aus Lieferungen und Leistungen		
a) Forderung aus Aufstellung Altkleidercontainer	50.394,92 €	38.197,82 €
b) Übrige Forderungen	2.168,60 €	52.999,50 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.224,35 €	6.224,35 €
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.036.081,16 €	987.486,67 €
Umlaufvermögen gesamt	1.094.869,03 €	1.084.908,34 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.840,52 €	7.102,73 €
SUMME AKTIVA	1.109.554,72 €	1.107.412,90 €
PASSIVA	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Gewinnrücklagen/Projektsicherungsrücklage	450.000,00 €	450.000,00 €
II. Gewinnvortrag	557.413,49 €	434.434,46 €
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	11.027,05 €	568.440,54 €
Eigenkapital gesamt	1.018.440,54 €	1.007.413,49 €
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	12.600,00 €	23.770,00 €
II. Sonstige Rückstellungen	65.755,56 €	67.703,72 €
Rückstellungen gesamt	78.355,56 €	91.473,72 €
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.361,21 €	1.611,71 €
II. Sonstige Verbindlichkeiten	9.397,41 €	6.913,98 €
Verbindlichkeiten gesamt	12.758,62 €	8.525,69 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
SUMME PASSIVA	1.109.554,72 €	1.107.412,90 €

Mittelherkunft	2023	2022
1. Spendeneinnahmen	610.542,68 €	592.012,41 €
2. Umsatzerlöse		
2.1 Beiträge Dritter (Förderpartnerschaften)	138.000,00 €	112.930,00 €
2.2 Öffentliche Mittel (BMZ)	707.818,24 €	989.114,37 €
2.3 Mitgliedsbeiträge	514.864,81 €	504.820,21 €
2.4 Textilcontainererträge	161.443,20 €	121.945,67 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		
3.1 Erträge aus früheren Jahren	3.638,72 €	3.419,21 €
3.2 Sonstiges	708,77 €	
4. Zinsen und ähnliche Erträge	3.282,86 €	117,96 €
Summe Mittelherkunft	2.140.299,28 €	2.324.359,83 €

Mittelverwendung	2023	2022	2023				
	Gesamt		Projekte	Satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Verwaltung
5. Aufwendungen für Projekttransfers	1.295.577,30 €	1.402.847,85 €	1.295.577,30 €				
6. Personalaufwand							
6.1 Gehälter	455.014,62 €	458.915,01 €	234.332,53 €	16.380,53 €	109.658,52 €	16.835,54 €	77.807,50 €
6.2 Soziale Abgaben und Alterssicherung	126.592,07 €	117.755,80 €	65.194,92 €	4.557,31 €	30.508,69 €	4.683,91 €	21.647,24 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.427,26 €	14.146,24 €	4.855,04 €	339,38 €	2.271,97 €	348,81 €	1.612,06 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen							
8.1 Raumkosten	53.399,14 €	47.497,96 €	27.500,56 €	1.922,37 €	12.869,19 €	1.975,77 €	9.131,25 €
8.2 Bürokosten	5.642,75 €	6.568,35 €	2.906,02 €	203,14 €	1.359,90 €	208,78 €	964,91 €
8.3 Versicherungen	3.149,09 €	3.128,88 €	143,32 €	143,32 €	143,32 €	143,32 €	2.575,81 €
8.4 Reisekosten Geschäftsstelle	1.562,76 €	1.644,24 €	804,82 €	56,26 €	376,63 €	57,82 €	267,23 €
8.5 Reise- und Betreuungskosten für Projekte	20.731,40 €	26.735,31 €	20.731,40 €				
8.6 Aus- und Fortbildung	5.088,89 €	3.211,21 €	2.620,78 €	183,20 €	1.226,42 €	188,29 €	870,20 €
8.7 Datenverarbeitung	11.114,43 €	7.010,12 €	5.723,93 €	400,12 €	2.678,58 €	411,23 €	1.900,57 €
8.8 Mitgliedschaften der DESWOS	2.630,00 €	2.300,00 €					2.630,00 €
8.9 Prüfungen und Gutachten	8.400,00 €	8.400,00 €			2.024,40 €	310,80 €	6.064,80 €
8.10 Freiwillige soziale Aufwendungen	5.454,95 €	5.048,17 €	2.809,30 €	196,38 €	1.314,64 €	201,83 €	932,80 €
8.11 Veranstaltungen und Gremienarbeit	10.043,88 €	5.655,66 €					10.043,88 €
8.12 Nicht anrechenbare Vorsteuer	9.894,83 €	8.283,72 €	5.095,84 €	356,21 €	2.384,65 €	366,11 €	1.692,02 €
8.13 Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	18.507,57 €	14.680,50 €			18.296,76 €	210,81 €	
8.14 Satzungsgemäße Bildungs- und Informationsarbeit	37.210,78 €	31.617,13 €		1.845,79 €	35.364,99 €		
8.15 Übrige Sachkosten	6.287,13 €	3.877,97 €	3.237,87 €	226,34 €	1.515,20 €	232,62 €	1.075,10 €
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	43.543,38 €	32.056,68 €				43.543,38 €	
Summe der Mittelverwendung	2.129.272,23 €	2.201.380,80 €	1.671.533,62 €	26.810,35 €	221.993,87 €	69.719,03 €	139.215,37 €
Eigenkapital zum 31. 12.	1.018.440,54 €	1.007.413,49 €					
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.027,05 €	122.979,03 €					

Die **Aufwendungen für Projekttransfers** sind mit 1.295.577 Euro auf einem guten Niveau. Hier fließen die eingeworbenen Spenden, die Gelder aus Förderpartnerschaften und die öffentlichen Mittel gemeinsam ein.

Das **Spendenaufkommen** über 610.543 Euro im Geschäftsjahr 2023 übertrifft aufgrund eines guten Spendenergebnisses im Dezember leicht das Vorjahr.

Das Spendenaufkommen wird durch die **Beiträge Dritter**, also Spenden aus Förderpartnerschaften mit anderen Organisationen, um 138.000 Euro ergänzt.

Die saldierten **Zuwendungen öffentlicher Mittel** von Seiten des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für das Jahr 2023 betragen 707.818 Euro.

Mit 161.443 Euro liegen die Erträge aus der **Bewirtschaftung von Textilcontainern** im Jahr 2023 über dem Vorjahresvolumen. Der Absatzmarkt für Altkleidersammlungen ist jedoch weiterhin starken Schwankungen ausgesetzt und im Jahr 2024 erneut eingebrochen.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) erteilt der DESWOS für das Berichtsjahr erneut das Spendensiegel. Der Jahresbericht der DESWOS wird nach den Leitlinien des DZI erstellt.

Im März 2024 wurde der **Jahresabschluss 2023** nach § 317 HGB und den Grundsätzen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) von Herrn WP Frank Fiolka von der DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin, geprüft. Den Bestätigungsvermerk finden Sie auf der Seite 15.

MITGLIEDSCHAFTEN



PUBLIKATIONEN

Im Mittelpunkt unserer Berichterstattung und Spendenwerbung stehen die Interessen der Menschen: der Beteiligten in den Projekten und Mitarbeiter:innen der Partnerorganisationen im Globalen Süden sowie unserer Förderkreise mit ihren Initiativen und Hilfsaktionen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden:

- mit dem **KURZBERICHT** zu Beginn jeden Jahres,
- einem ausführlichen **JAHRESBERICHT** im Sommer,

- unserem Mitglieder Magazin „**DESWOS brief**“, welches vierteljährlich,
- und einem **NEWSLETTER**, der mehrfach im Jahr erscheint.

Sehr gerne schicken wir Ihnen die Publikationen der DESWOS auf Anfrage an public@deswos.de kostenlos zu.

Alle Publikationen und weitere Informationen stehen auf unserer **Website** zur Ansicht und zum Download bereit.

Besuchen Sie uns auch auf **Instagram**, **FACEBOOK**, **LinkedIn** und **YouTube**.

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE



ACAMS und DESWOS:
Seit 2007 ein Bündnis
zur Verbesserung
der Lebensgrund-
lagen in El Salvador

In Zeiten, in denen der Klimawandel nicht mehr nur eine ferne Bedrohung darstellt, sondern akute Auswirkungen auf das tägliche Leben hat, sind nachhaltige und gemeindezentrierte Ansätze gefragt. Die DESWOS nimmt diese Herausforderung in enger Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation ACAMS (*Asociación Cooperativa de Ahorro y Crédito Mujeres Solidarias*) an.

Über ACAMS

ACAMS, eine gemeinnützige Spar- und Kreditgenossenschaft, entstand 2001 aus einer Frauen-Selbsthilfegruppe, die sich nach Beendigung des Bürgerkriegs in einem höchst gewaltsamen gesellschaftlichen Klima für wirtschaftliche Selbstständigkeit von Frauen und den sozialen Zusammenhalt stark machte. Mit über 500 Mitgliedern hat sich ACAMS zu einer soliden Stütze der Gemeindeentwicklung mit einem besonderen Blick für die Frauenförderung entwickelt. ACAMS hat sich auf die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in ländlichen Gemeinden spezialisiert und durch zahlreiche Projekte tiefgreifende Veränderungen erzielt.

Partnerorganisationen wie ACAMS, die in den Gemeinden verwurzelt sind und die spezifischen Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung kennen, sind wesentlich für die nachhaltige Arbeit der DESWOS.

So können wir vor Ort angepasste Lösungen entwickeln, welche die Lebensrealität der lokalen Bevölkerung als zentralen Ausgangspunkt berücksichtigen.

Lebensgrundlagen trotz Klimawandel sichern

Das neue Projekt zur Verbesserung der Lebensgrundlagen von Menschen in drei

Kantonen der Provinz Las Cabañas läuft bis Dezember 2026 und hat ein Gesamtbudget von 615.700 Euro. Dieses Budget setzt sich zu 75 Prozent aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) und 25 Prozent Eigenmitteln der DESWOS zusammen, so dass wir Spenden in Höhe von 154.000 Euro benötigen.

Die 1.850 Personen in unserer Projektregion sind direkt von Klimawandel, Naturausbeutung und Armut betroffen. Das Projekt zielt darauf ab, die Widerstandsfähigkeit dieser Gemeinden gegenüber dem Klimawandel zu verbessern. Dabei spielen die Bereiche Ernährungssicherheit, (Trink-)Wasser, Gesundheit und Wohnen eine große Rolle.

Gezielte Aktivitäten zur Verbesserung

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, werden verschiedene Maßnahmen initiiert: Die Gemeindeentwicklung konzentriert sich auf die Sensibilisierung und Schulung der Bevölkerung. Klimaschädliche Verhaltensweisen sowie Katastrophenschutz und -prävention stehen auf dem Programm, einschließlich der Ausrüstung freiwilliger Feuerwehren. Im Bereich der Wasserressourcen werden Schutz und Reinigung von Wasserquellen vorangetrieben und Wasserspeicher gebaut, welche die Wasserversorgung während Trockenzeiten gewährleisten. Des Weiteren werden Schulungen zu agrarökologischen Anbaumethoden und eigene Gemüsegärten gefördert, um die Ernährung zu verbessern. Menschenwürdiges Wohnen wird durch die duale Ausbildung von Jugendlichen im Bauhandwerk und durch die Sanierung sowie Verbesserung von Wohnhäusern und sanitären Anlagen ermöglicht.





Die Mitglieder des Vorstands: Birgit Richter, Jörg Dickmann, Petra Eggert-Höfel, Dr. Christian Lieberknecht und Maren Kern (v.l.n.r.).

BERICHT DES VORSTANDS

Die gute Nachricht zuerst: Die DESWOS konnte im Berichtsjahr 2023 weitere 19 Projekte erfolgreich fortsetzen. Darunter sind vielfältige Maßnahmen auch verstärkt zum Schutz für Menschen, die durch die Folgen des Klimawandels in ihrer Existenz bedroht sind. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen entwickeln wir geeignete Strategien, um die Menschen gegen die Herausforderungen des Klimawandels und der wirtschaftlichen Krisen weltweit zu stärken.

Um diese Projekte weiterhin zu finanzieren, brauchen wir Spenden. Die DESWOS konnte ihr zuvor gestecktes Spendenziel zwar trotz schlechter Prognosen erreichen. Bis zum Spätherbst machten uns die extrem geringen Einnahmen jedoch große Sorgen. Erfreulicherweise erhielten wir in den letzten Wochen des Jahres noch zahlreiche Spenden aus der Wohnungswirtschaft.

VERWALTUNGSRAT

In einer von schweren Krisen gekennzeichneten Zeit konnte das Spendenergebnis im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Um das zu erreichen, hat die Geschäftsstelle in vereinten Kräften mit den Gremien und Mitgliedern der DESWOS erneut sehr gute Arbeit geleistet.

Die Sitzungen des Verwaltungsrates waren im Jahr 2023 von neuen Strategien und Weiterentwicklungen der Arbeit der DESWOS geprägt.

Im April 2023 wurde in einem gemeinsamen Workshop von Gremien und Geschäftsstelle das bisherige Leitbild der DESWOS diskutiert und ergänzt. Auf den Seiten 4 und 5 haben Sie erfahren, was anschließend daraus entwickelt wurde.

Eine neue Strategie sowie Kriterien zur Auswahl der Länder, in denen die DESWOS tätig ist, standen im September 2023 auf der Tagesordnung. Die wesentlichen Ergebnisse wurden den Mitgliedern der DESWOS auf der Mitgliederversammlung in Berlin im November 2023 vorgestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Vorstands arbeiten ehrenamtlich, oft schon über viele Jahre, für die DESWOS. Viele gehen selbst als großzügige Spender mit gutem Beispiel voran – dafür meinen herzlichen Dank.

Ich danke allen sehr herzlich, die die DESWOS mit ihrer Mitgliedschaft unterstützen, die für Menschen in Not

Für diesen gemeinsamen Kraftakt bedanke ich mich herzlich!

Wir konnten einige neue Mitglieder gewinnen, das hat uns sehr gefreut. Gleichzeitig bedauern wir eine Reihe von Kündigungen. Insgesamt verzeichnen wir zwar einen stabilen Mitgliederstamm, sind numerisch jedoch leider nicht gewachsen. Um unsere Projekte weiterhin finanzieren zu können, die inflationsbedingt auch teurer werden, brauchen wir mehr Mitglieder und mehr Spenden.

Deshalb haben wir uns ein gemeinsames Ziel gesetzt: Bis zum Ende des Jahres 2026 wollen wir von aktuell 863 Mitgliedern auf insgesamt 1.000 Mitglieder wachsen. Bis dahin möchten wir das Spendenaufkommen von rund 600.000 Euro auf das Niveau des Jubiläumsjahres 2019 in Höhe von 820.000 Euro steigern. Große Herausforderungen, denen wir uns als Vorstand gemeinsam mit den Kolleg:innen im Verwaltungsrat sowie dem Team in der Geschäftsstelle mit voller Tatkraft stellen.

Meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und ich hoffen dabei auf Ihre Unterstützung!

Petra Eggert-Höfel

Petra Eggert-Höfel
– Generalsekretärin –

spenden, eigene Aktionen starten und die Idee der DESWOS in alle Regionen Deutschlands tragen. Mehr als 600 Unternehmen und weit über 200 Privatpersonen sprechen uns mit ihrer Mitgliedschaft ihr Vertrauen aus. Sie leisten einen unentbehrlichen Beitrag dafür, dass die DESWOS ihre Vision verwirklichen kann: für den Zusammenhalt von Gesellschaften, für mehr globale Gerechtigkeit, für Frieden und Freiheit.

Axel Geschaschko

Axel Geschaschko
– Vorsitzender des Verwaltungsrats –

Gremien und Kontakte

Stand: Juli 2024

VORSTAND

Petra Eggert-Höfel
– Generalsekretärin –
Geschäftsführerin
Wohnbau Dinslaken GmbH
Moltkestraße 4 · 46535 Dinslaken

Jörg Dickmann
Vorstand
Bauverein Ketteler eG
Kappenberger Damm 58 D
48151 Münster

Maren Kern
Vorsitzende
BBU Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.
Lentzeallee 107 · 14195 Berlin

Dr. Christian Lieberknecht
Geschäftsführer
GdW Bundesverband deutscher
Wohnungs- und Immobilien-
unternehmen e.V.
Klingelhöferstraße 5 · 10785 Berlin

Birgit Richter
Geschäftsführerin
SEEG Stadtentwicklungs- und Stadt-
erneuerungsgesellschaft Meißen mbH
Schloßberg 9 · 01662 Meißen

VERWALTUNGSRAT

Axel Gedaschko
– Vorsitzender –
Präsident und Vorsitzender des
Vorstands GdW Bundesverband deut-
scher Wohnungs- und Immobilien-
unternehmen e.V.
Klingelhöferstraße 5 · 10785 Berlin

Die Kontaktdaten zu allen Mitgliedern
des Verwaltungsrats finden Sie auf
unserer Website unter:
deswos.de/über-uns/gremien/

**COMPLIANCE-
BEAUFTRAGTER**
RA Michael Schunke
Heinrich-Zille-Straße 11 a
06114 Halle
Telefon +49 345 525630-0

GESCHÄFTSSTELLE
Sie erreichen die Geschäftsstelle
der DESWOS unter:
Telefon +49 221 57989-0
E-Mail info@deswos.de

Weitere Informationen zu den
Ansprechpartner:innen erhalten
Sie auf unserer Website unter
deswos.de/über-uns/geschäftsstelle



Bundesministerin Svenja Schulze überreichte am 8. April 2024 im Rahmen eines fachlichen Austausches den Förderbescheid des BMZ für ein Projekt in El Salvador an DESWOS Generalsekretärin Petra Eggert-Höfel und DESWOS Geschäftsführerin Johanna Drach. Ministerin Schulze machte deutlich, dass die DESWOS, als eine aus der Wohnungswirtschaft gegründete Organisation, ein ganz besonderer Träger sei. Sie lobte das Engagement der Verbände und der Wohnungsunternehmen, sich für das Recht auf Wohnen nicht nur in Deutschland, sondern weltweit zu engagieren.

VIELEN DANK

an unsere
Mitglieder,
Fördernden
und
Spendenden



DESWOS

Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs-
und Siedlungswesen e. V.

Innere Kanalstraße 69
50823 Köln
Telefon +49 221 57989-0

public@deswos.de
deswos.de

SPENDENKONTO DESWOS
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21
SWIFT-BIC COLSDE33



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**



Besuchen Sie uns auf
Facebook, Instagram,
LinkedIn und YouTube!